Ob 34



Bericht

über

die städtische höhere Mädchenschule

zu

Osterode Ostpr.

Ostern 1894 bis Ostern 1896.

Dir. Lauer



Osterode Ostpr.
Gedruckt in der F. Albrecht'schen Buchdruckerei.
1896.

Programm No. 152.

KSIĄŻNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU



a B 1723

I. Charakter und äussere Einrichtung der Schule.

Die höhere Mädchenschule zu Osterode Ostpr. ist eine städtische Anstalt und untersteht seit dem 1. Juni 1895 der Aufsicht des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Königsberg.

Die Anstalt umfasst 9 Schuljahre in 7 aufeinanderfolgenden Klassen. Sie nimmt Schülerinnen nach dem vollendeten 6. Lebensjahre in die unterste Klasse auf. Der Kursus ist in Kl. VII und in Kl. I zweijährig, in den andern Klassen einjährig. Klassen VIIb, VIIa und VI bilden die Unterstufe, Klasse V, IV und III die Mittelstufe und Klasse II, Ib und Ia die Oberstufe. Klasse I wird seit einem Jahre in den fremden Sprachen getrennt unterrichtet, die Trennung in sämtlichen Fächern wird erst möglich, wenn eine neue Lehrkraft angestellt wird.

Der Jahreskursus beginnt in jeder Klasse mit Beginn des Sommerhalbjahres; die Versetzungen finden jährlich einmal, und zwar am Ende des Jahreskursus statt.

Alle Unterrichtsfächer sind allgemein verbindlich; doch können Schülerinnen auf Grund eines ärztlichen Attestes aus Gesundheitsrücksichten von der Teilnahme an einem oder mehreren Fächern entbunden werden.

Der Schwerpunkt der Schularbeit liegt im Unterrichte. Zu häuslichen Arbeiten dürfen nur Aufgaben gestellt werden, welche in der Schule so weit vorgearbeitet sind, dass sie von den Schülerinnen selbständig gelöst werden können. Die häusliche Arbeitszeit darf auf der Unterstufe im Höchstmasse 1, für die Mittelstufe $1^1/_2$, für die Oberstufe 2 Stunden täglich betragen.

Schriftliche Zeugnisse über Führung, Fleiss und Leistungen werden den Schülerinnen jährlich viermal und zwar zu Johannis, Michaelis, Weihnachten und Ostern ausgestellt.

Mitglieder des Lehrerkollegiums waren:

1) Herr Direktor *W. Lauer*,
2) Herr Oberlehrer *Czwalina*,
3) Fräulein Oberlehrerin *Janzen*,
4) Fräulein *Neumann*, 1. ordentl. Lehrerin,
5) Fräulein *Lindenau*, 2. ordentl. Lehrerin,
6) Fräulein *Diestel-Lämmer*,
7) Herr *Berg*, 1. ordentl. Lehrer,
8) Herr *Behrmann*, 2. ordentl. Lehrer,
9) Fräulein *Sobke*, technische Lehrerin.

Den katholischen Religionsunterricht erteilte bis zum 1. Juni vorigen Jahres Herr *Radau*, von da ab Herr Pfarrer *Wegner*.

II. Lehrverfassung.

a) Lektionsplan.

Lehrgegenstände.	Unterstufe			Mittelstufe			Oberstufe			Summe.
	VIIb	VIIa	VI	V	IV	III	II	Ib	Ia	
1. Religion	3		3	3	3	3	2	2		19
2. Deutsch	10	10	8	5	5	5	4	4		50
3. Französisch	—	—	—	5	5	5	4	4	4	27
4. Englisch	—	—	—	—	—	—	4	4	4	12
5. Rechnen	3		3	3	3	3	2	2		19
6. Geschichte	—	—	—	—	2	2	2	2		8
7. Geographie	—	—	2	2	2	2	2	2		12
8. Naturwissenschaften	—	—	—	2	2	2	2	2		10
9. Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2		7
10. Schreiben	—	2	2	2		—	—	—		7
11. Handarbeit	—	—	2	2	2	2	2	2		12
12. Singen	2		2	2		2	2			8 (4)
13. Turnen				2	2	2	2			8 (12)
Summa	18	20	24	28	30	30	30	30		

b) Verteilung der Unterrichtsstunden im Jahre 1895|96.

Namen	Ordinariat	a I	I b	II	III	IV	V	VI	VII a	VII b	Sa.
Lauer	III	Rechnen 2 Physik 2		Rechnen 2	Rechnen 3		Französ. 5 Geogr. 2	Geogr. 2			18
Czwalina	I	Religion 2 Deutsch 4 Geographie 2 Geschichte 2		Religion 2 Geogr. 2 Gesch. 2	Geogr. 2 Gesch. 2	Gesch. 2					22
Frl. Janzen	II	Englisch 4	Englisch 4	Deutsch 4 Englisch 4 Naturges. 2	Deutsch 5						23
Frl. Neumann	IV	Französ. 4 Turnen 2	Französ. 4	Französ. 4		Deutsch 5 Geogr. 2 Naturges. 2					23
Frl. Lindenau, im Wintersemester Frl. Diestel-Lämmer	V	Zeichnen 2			Französ. 5	Französ. 5 Zeichnen } 2 Schreiben }	Religion 3 Deutsch 5 Naturges. 2				24
Berg	VI				Religion 3 Naturges. 2	Rechnen 3	Schreib. 2	Religion 2 Deutsch 8 Rechnen 3 Schreib. 2			26
Behrmann	VII	Singen 2				Religion 3 Singen 2	Rechnen 3		Religion 3 Deutsch 10 Rechnen 3 Schreib. 2		28
Frl. Sobke		Handarbeit 2		Zeichnen 2 Handarb. 2	Zeichnen 2 Handarb. 2 Turnen 2	Handarb. 2 Turnen 2	Handarb. 2 Turnen 2	Handarb. 2 Singen u. } 2 Turnen }	Singen u. Turnen 2		
Herr Pfarrer Wegner		Kath. Religion 2					Kath. Religion 2				

Uebersicht über die von Ostern 1894 bis Ostern 1896 durchgearbeiteten Lehrstoffe.

Klasse VIIb. (7. Lebensjahr) 18 Wochenstunden.
Klassenlehrer: *Behrmann*.

Religion. a) Evangelische. 3 Stunden. 15 bibl. Geschichten des alten und neuen Testaments. — Die 10 Gebote ohne Luthers Erklärung. — Einzelne zu den biblischen Geschichten passende Liederstrophen und Sprüche. — Gebete. — Leichte Choralmelodien. — *Behrmann*.

b) Katholische. 2 Stunden. Gebete; das apostolische Glaubensbekenntnis, der Dekalog, die Kirchengebote nach der Tabelle des Diözesankatechismus erklärt und gelernt; aus der bibl. Geschichte einige ausgewählte Stücke des N. T. — Herr Pfarrer *Wegner*.

Deutsch. 10 Stunden. Schreiblese-Unterricht nach der Fibel von Dietlein, I und II; deutsche Schreib- und Druckschrift; lateinische Druckschrift. Die einfachsten orthographischen Regeln. Anschauungsübungen im Anschluss an die Kafemannschen Anschauungsbilder. 12 Gedichte auswendig gelernt, leichte Volksmelodien wurden gesungen. — *Behrmann*.

Rechnen. 3 Stunden. Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenkreise bis 20 wurden an jeder Zahl eingehend geübt. — *Behrmann*.

Turnen. 2 Stunden. Comb. mit VIIa. Leichte Freiübungen. Spiele. — Frl. *Sobke*.

Klasse VIIa. (8. Lebensjahr.) 20 Wochenstunden.
Klassenlehrer: *Behrmann*.

Religion. a) Evangelische. 3 Stunden. Comb. mit VIIb 17 biblische Geschichten des A. u. N. Testaments, zum Teil Erweiterungen des in VIIb behandelten Stoffes. — *Behrmann*.
b) Katholische. 2 Stunden. Comb. mit Kl. VIIb.

Deutsch. 10 Stunden. Mechanisch fertiges Lesen nach Kippenberg, 1. Teil. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Wöchentlich Diktate und Abschreibeübungen. Das Wesen des Haupt-, Eigenschafts- und Zeitworts, die Deklination des Hauptworts. Anschauungsunterricht comb. mit Kl. VIIb. Leichte Volksmelodien. — *Behrmann.*

Schreiben. 2 Stunden. Die kleine deutsche und lateinische Schreibschrift. — *Behrmann.*

Rechnen. 3 Stunden. Erweiterung des Zahlenkreises bis 100 in den 4 Species. — *Behrmann.*

Turnen. 2 Stunden. Comb. mit Kl. VIIb. Taktmässige Freiübungen, Hüpfen, Armstrecken, Rumpfbeugen, Ballübungen und Spiele. — Frl. *Sobke.*

Klasse VI. (9. Lebensjahr.) 22 Wochenstunden.

Klassenlehrer: *Berg.*

Religion. a) Evangelische. 3 Stunden. 40 bibl. Geschichten aus dem A. und N. Testament sind teils wiederholt, teils frisch behandelt worden; passende Liederstrophen und Gedichte sind dazu gelernt und einzelne Choralmelodien eingeübt. — *Berg.*

b) Katholische. 2 Stunden. Comb. mit Kl. VIIb.

Deutsch. 8 Stunden. Nach Kippenberg, Theil II, sinngemässes Lesen und Wiedergeben ausgewählter Lesestücke. 12 Gedichte sind behandelt und gelernt. Ab- und Aufschreibeübungen. Verdoppelung und Dehnung der Selbst- und Mitlaute. Wesen und Deklination des Dingwortes; Eigenschafts- und Zeitwort. Der nackte einfache Satz. Wöchentlich 1 Diktat, monatlich 2 Aufsätze. Einige bekannte Gedichte sind gesungen worden. — *Berg.*

Rechnen. 3 Stunden. Die 4 Species im Zahlenraum von 1—1000 mündlich und schriftlich. — *Berg.*

Geographie. 2 Stunden. Das Schulhaus, die Stadt und der Kreis Osterode, die Provinz Ostpreussen. — *Lauer.*

Schönschreiben. 2 Stunden. Die kleine deutsche und lateinische Schreibschrift. — *Berg.*

Handarbeit. 2 Stunden. Stricken, das Ueben der verschiedenen Maschenarten am Streifen; das Stricken des Kinderstrumpfes. — Frl. *Sobke.*

Turnen und Singen. 2 Stunden. Einfache Freiübungen Leichte Gangarten. Marschieren mit Gesang. Ball: Taktmässiges Werfen und Fangen mit einer Hand. Leichte Uebungen auf den Schwebestangen und an den Schaukelringen. Spiele. — Frl. *Sobke.*

Klasse V. (10. Lebensjahr.) 28 Wochenstunden.

Klassenlehrerin: bis zum 15. Oktober 1895 Frl. *Lindenau,* von da an bis zu Ostern Frl. *Diestel-Lämmer.*

Religion. a) Evangelische. 3 Stunden. Aus dem A. T. die Geschichte des Reiches Gottes von der Schöpfung bis zu Moses Geburt, aus dem N. T. die Jugendgeschichten des Herrn und einige ausgewählte Geschichten von seinen Wundern. Das erste Hauptstück mit Erläuterungen und passenden Bibelsprüchen, das zweite Hauptstück ohne Erläuterungen. 4 Kirchenlieder. — Im Sommersemester Frl. *Lindenau,* im Wintersemester Frl. *Diestel-Lämmer.* b) Katholische: Comb. mit VII a.

Deutsch. 5 Stunden. Lesen nach Kippenberg, Teil II, teils cursorisch, teils statarisch. Auswendiglernen von 1 Gedicht monatlich. Wöchentlich ein Diktat, alle 14 Tage ein Aufsatz. Erzählungen aus der griechischen Sagenkunde. Der einfach nackte Satz, der einfach erweiterte Satz. — Im Sommersemester Frl. *Lindenau,* im Wintersemester Frl. *Diestel-Lämmer.*

Französisch. 5 Stunden. Aus dem Elementarbuch von Rahn, Teil 1, wurden die ersten 38 Lectionen durchgearbeitet. Sprachübungen. Wöchentlich ein Extemporale. — *Lauer.*

Rechnen. 3 Stunden. Zahlenraum von 1000—1000000 nach Heft IV. Kenntnis der Münzen, Masse und Gewichte. Die wichtigsten gemeinen Brüche. — *Behrmann.*

Geographie. 2 Stunden. Ostpreussen erweitert. Preussen, Deutschland, Europa. Gestalt der Erde, Achse, Pole, Aequator, Zonen, Bewegung der Erde, Mond. — *Lauer.*

Naturgeschichte. 2 Stunden. Im Sommerhalbjahr Beschreibung von 16 bekannten Pflanzen, im Winterhalbjahr Beschreibung von 16 bekannten Tieren. — Im Sommerhalbjahr Frl. *Lindenau,* im Winterhalbjahr Frl. *Diestel-Lämmer.*

Schönschreiben. 2 Stunden. Die grosse deutsche und lateinische Schreibschrift. — *Berg.*

Gesang. 2 Stunden. Zwanzig Choralmelodien und 12 zweistimmige Lieder. Gehör- und Stimmübungen. — *Behrmann.*

Handarbeit. 2 Stunden. Häkeln: Erlernen der verschiedenen Maschen. Anfertigung eines Mustertuches. Formenhäkeln. — Frl. *Sobke.*

Turnen. 2 Stunden. Freiübungen: Schrittstellungen, Kniebeugen und -strecken, Hüpfen, Schlusssprung, Rumpfbeugen und -drehen, Kopfbeugen und -drehen, Armübungen. Verschiedene Gang- und Ordnungsübungen. Seil. Schaukelringe. Schwebestangen. Ball. — Frl. *Sobke.*

Klasse IV. (11. Lebensjahr.) 30 Wochenstunden.

Klassenlehrerin: Frl. *Neumann.*

Religion. a) Evangelische. 3 Stunden. Die Geschichte des Reiches Gottes im A. T. von Moses Geburt bis zum Ausgang des jüdischen Reiches. Das zweite Hauptstück mit einfacher Worterklärung nebst 20 dazu passenden Sprüchen. 4 Kirchenlieder. Palästina. — *Behrmann.*

b) Katholische. 2 Stunden. Die Lehre vom Glauben nach dem Diözesankatechismus; die bibl. Geschichten des A. T. nach Schuster; einige Ceremonien der katholischen Kirche wurden erläutert, ebenso einige Kirchenlieder erklärt und gelernt. — Herr Pfarrer *Wegner.*

Deutsch. 5 Stunden. Durch kursorisches und statarisches Lesen wurden die Schülerinnen mit dem Inhalt des Lesebuches von Kippenberg, Teil IV, bekannt gemacht. 10 Gedichte wurden gelernt. In der Grammatik Wortlehre und der erweiterte einfache Satz. Wöchentlich ein Diktat und alle 14 Tage ein Aufsatz. -- Frl. *Neumann.*

Französisch. 5 Stunden. Rahn, Teil I, Lec. 40—80. Anschauungs- und Sprachübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Im Sommersemester Frl. *Lindenau,* im Wintersemester 1895/96 Frl. *Diestel-Lämmer.*

Rechnen. 3 Stunden. Der unbegrenzte Zahlenraum. Münzen, Masse und Gewichte in dezimaler Schreib- und Rechenweise. — *Berg.*

Naturgeschichte. 2 Stunden. 1894/95 im Sommer: Organe der Pflanzen; Pflanzensysteme. Benennung und Einreihung der zur Stunde mitgebrachten Pflanzen. Beschreibung ausgewählter Pflanzen und einzelner Tiere als Repräsentanten der Jahreszeiten. Im Winter: Organe der Tiere. Einteilung des Tierreiches und Einprägung der unentbehrlichsten Merkmale. Einzelne Repräsentanten der Wirbel- und Gliedertiere. Beschreibung von 2 Mineralien. — Frl. Oberl. *Janzen.*

1895/96. Beschreibung von 16 Pflanzen und 17 Tieren. Grundvorstellung vom Körperbau des Menschen. — Frl. *Neumann.*

Geographie. 2 Stunden. 1894/96. Die aussereuropäischen Erdteile. Allgemeine Erdkunde. Einteilung der Sterne, Bewegung der Erde, Tages- und Jahreszeiten. Einfache Erklärung der Finsternisse. Menschenrassen, Religionen. — Frl. *Neumann.*

Geschichte. 2 Stunden. Bilder aus der preussisch-brandenburgischen Geschichte. — *Czwalina.*

Zeichnen. 2 Stunden. 1894/95. Geradlinige Figuren, welche auf dem regelmässigen Achteck, Dreieck, Sechseck oder Zwölfeck beruhen. — Frl. *Lindenau.*

Zeichnen und Schreiben. 2 Stunden. 1895/96, Gezeichnet wurde nach Stuhlmann'schen Vorlagen. In den Schreibstunden wurde deutsche und lateinische Schrift geübt nach den Vorlagen. Im S. Frl. *Lindenau,* im W. Frl. *Diestel-Lämmer.*

Singen. 2 Stunden. Comb. mit Kl. V. — *Behrmann.*

Handarbeit. 2 Stunden. Erlernen des Wäschezeichnens am Zeichentuch. Der Gitterstich, der doppelseitige Kreuzstich, der Rosen- und Bindlochstich. — Frl. *Sobke.*

Turnen. 2 Stunden. Einfache und zusammengesetzte Freiübungen; Nachstellhüpfen, Galopphüpfen, Kiebitzgang, Kniewippgang, Hopsergang. Ordnungsübungen. Seil, Schwebestangen, Schaukelringe, Rundlauf, Ball- und Stabübungen. — Frl. *Sobke.*

Klasse III. (12. Lebensjahr.) 30 Wochenstunden.

Klassenlehrer: Direktor *Lauer.*

Religion. a) Evangelische 3 Stunden. 1894/95. Alle bibl. Geschichten des A. T. wurden gelernt. Das erste Hauptstück wurde eingehend erklärt, das Kirchenjahr durchgenommen, 6 Kirchenlieder und 2 Psalme gelernt. — Frl. Oberl. *Janzen.*

1895/96. Eine zusammenhängende Darstellung der bibl. Geschichten des N. Testaments. Wiederholung des 1., Behandlung des 3. Hauptstücks. 4 Kirchenlieder. — *Berg.*

Katholische. 2 Stunden. Comb. mit Kl. IV.

Deutsch. 4 resp. 5 Stunden. Durch kursorisches und statarisches Lesen und Vermittelung des Verständnisses wurden die Schülerinnen mit dem Lesebuch von Kippenberg, Teil V, vollständig vertraut gemacht. 12 Gedichte wurden memoriert und im Anschluss an dieselben 1894/95 Uhland, Arndt, Geibel,

Goethe und Schiller, 1895/96 Geibel, Hoffman von Fallersleben, Freiligrath, Schiller, Goethe ausführlich behandelt. Elemente des Versmasses und Reimes, Gattung der behandelten Gedichte. Grammatik: Unterschied zwischen Haupt- und Nebensatz, der erweiterte einfache, der zusammengesetzte und zusammengezogene Satz; Wort- und Satzanalyse. Die Orthographie wurde nach Buth und Reimer zum Abschluss gebracht und zur Befestigung der Orthographie und Interpunktion alle 3 Wochen ein Diktat geschrieben. 16, resp. 15 Aufsätze wurden angefertigt. — Frl. Oberl. *Janzen.*

Französisch. 5 Stunden. 1894/96. Unregelmässigkeiten der Verben der 1. Conjugation und der Verben auf ir nach Rahn, Teil II. Besprechung von Anschauungsbildern. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Im S. Frl. *Lindenau*, im W. Frl. *Diestel-Lämmer.*

Englisch. 3 Stunden. (Fällt nach dem neuen Lehrplan fort.) 1894/95. Gesenius, Elementargrammatik, Kap. 1—5. Lesestücke aus Vietor und Dörr. Sprachübungen im Anschluss an die Lektüre Memorieren einiger Rätsel und Kinderreime. Monatlich 3—4 schriftliche Arbeiten: Diktate, Rückübersetzungen. Extemporalien, seltener Exercitien. — Frl. Oberl. *Janzen.*

1895/96. Fiel der Unterricht im Englischen in der III. Klasse aus.

Rechnen. 3 Stunden. Die gemeine Bruchrechnung. — *Lauer.*

Naturgeschichte. 2 Stunden. 1894/95. Im Sommer: Allgemeines über die Pflanzen. Abschluss des Linné'schen Systems. Benennung und Einreihung der zur Stunde mitgebrachten Pflanzen. Besprechung einiger ausländischen Kulturpflanzen und Besprechung schwieriger einheimischer Blütenpflanzen nach dem natürlichen System. Im Winter: Zoologie. Besprechung einzelner Klassen der Wirbel- und Gliedertiere. Einige Mineralien. — Frl. Oberl. *Janzen.*

1895/96. Im Sommer: Die bekanntesten nützlichen und schädlichen Pflanzenfamilien, im Winter Insekten und niedere Tiere. — *Berg.*

Geographie. 2 Stunden. Das deutsche Reich mit besonderer Berücksichtigung Preussens. Seydlitz Ausgabe B. — *Czwalina.*

Geschichte. 2 Stunden. Ausführliche Bilder aus der preussisch-brandenburgischen Geschichte Erzählungen aus der Weltgeschichte von Andrae. — *Czwalina.*

Zeichnen. 2 Stunden. Gerad- und kreislinige Figuren. — Bis Ostern 1895 Frl. *Lindenau*, dann Frl. *Sobke.*

Singen. 2 Stunden. Choralmelodien und mehrstimmige weltliche Lieder. Stimm- und Treffübungen Rhythmische Tonverhältnisse an den Noten veranschaulicht und eingeübt. — *Behrmann.*

Handarbeit. 2 Stunden. Die verschiedenen Nähte am Nähtuch. — Frl. *Sobke.*

Turnen. 2 Stunden. Einfache und zusammengesetzte Freiübungen, auch mit Hanteln und Stäben, Wiegegang, Schottischhüpfen; Schwebestangen, schräge Stangen. Rundlauf, Barren und Schaukelringe. Bis Ostern 1895 Frl. *Neumann*, dann Frl. *Sobke.*

Klasse II. (13. Lebensjahr.) 30 Wochenstunden.

Klassenlehrerin: Frl. Oberl. *Janzen.*

Religion. Evangelische. 2 Stunden. Ausgewählte Perikopen und Gleichnisse. Ausführliche Behandlung des zweiten Hauptstücks, 4 Kirchenlieder. Ordnung des Gottesdienstes. — Oberl. *Czwalina.*

Deutsch. 4 Stunden. 1894/95. Die Schülerinnen wurden durch kursorisches und statarisches Lesen mit ihrem Lesebuch, Kippenberg Teil VI, vertraut gemacht. Besondere Berücksichtigung fanden die deutschen Sagen — Nibelungen, Gudrun, der arme Heinrich, — Uhlands Gedichte, die Freiheitssänger, Rückert, Göthe und Schiller. Elementare Belehrungen über Versmass, Reim und poetische Formen zur Erläuterung des Gelesenen wurden gegeben. In der Grammatik wurde Satzverbindung, Satzgefüge und Periode behandelt und die Kenntnis der Zeichensetzung befestigt. Zwölf Gedichte wurden memoriert und 11 Aufsätze gefertigt. Frl. Oberl. *Janzen.*

Französisch. 4 Stunden 1894/95. Grammatik von Rahn, Teil II. Unregelmässige Verben. Conjugation des Verbs. Substantiv, Adjectiv, Adverb, das Wichtigste aus der Satzstellung. Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch von Rahn Teil II. 6 Gedichte wurden gelernt. Abwechselnd Exercitien und Extemporalien.

1895/96. Wiederholung und Einprägung der unregelmässigen Verba. Die syntaktischen Hauptgesetze in Bezug auf den Gebrauch der Hilfsverben, Tempora und des Indikativs. Lec. 11—27. Gelesen wurden ausgewählte Lesestücke aus dem Lesebuch von Rahn und als Grundlage von Sprechübungen benutzt. Der mündliche Ausdruck wurde an zwei Bildern von Hölzel geübt; 4 Gedichte wurden gelernt und 3 bis 4 schriftliche Arbeiten monatlich angefertigt. Frl. *Neumann.*

Englisch. 4 Stunden. 1894|95. Gesenius, Elementargrammatik, Kapitel 6—12. Monatlich 3 bis 4 schriftliche Arbeiten; 6 Gedichte wurden gelernt, prosaische und poetische Lesestücke aus Vietor und Dörr zur Lektüre und Conversation benutzt.

1895|96. Gesenius, Elementargrammatik, Kap. 1—10. Drei Gedichte, etliche Rätsel und Kinderreime memoriert. Sprechübungen im Anschluss an die aus Vietor und Dörr geübten Lesestücke und an 2 Bilder von Hölzel. Systematische Erweiterung des Besitzes an Vokabeln und idiomatischen Wendungen nach Deutschbein. Ausser den schriftlichen Arbeiten wie in Kl. III vierteljährlich 1 Aufsatz. Frl. Oberl. *Janzen.*

Rechnen. 2 Stunden. Die Dezimalbrüche und ihre Anwendung; Regeldetri, Durchschnittsrechnung, Verteilungsrechnung. *Lauer.*

Naturgeschichte. 2 Stunden. 1894|95. Im Sommer: Bau und Leben der Pflanzen, die wichtigsten Pflanzenfamilien. Ausländische Kulturpflanzen.

Im Winter: Der menschliche Körper. Das Wichtigste aus der Diätetik. Repräsentanten der bis dahin nicht behandelten Ordnungen und Familien des Tierreichs. Einige Mineralien.

1895|96. Im Sommer: Grundvorstellungen aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Das Wichtigste über die Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Besprechung nützlicher und schädlicher Gewächse, sowie des Unkrauts in Garten, Feld und Flur.

Im Winter: Bau des menschlichen Körpers; Pflege desselben; das Wichtigste aus der Diätetik. Ausländische Kulturpflanzen und ihre Verwendung. Frl. Oberl. *Janzen.*

Geographie. 2 Stunden. Europa ausser Deutschland. Herr Oberl. *Czwalina.*

Geschichte. 2 Stunden. Bilder aus der mittleren Geschichte nach den „Erzählungen aus der Weltgeschichte“ von Andrae. Herr Oberl. *Czwalina.*

Zeichnen. 2 Stunden. Figuren mit feingeschwungenen Linien. Bis Ostern 95 Frl. *Lindenau*, dann Frl. *Sobke.*

Singen. 2 Stunden. Comb. mit Kl. III. *Behrmann.*

Handarbeit. 2 Stunden. Zuschneiden und Nähen eines Frauenhemdes. Frl. *Sobke.*

Turnen. 2 Stunden. Zusammengesetzte Freiübungen mit Handgeräten und ohne dieselben. Verschiedene Schritt- und Gangarten: Schwenkhops, Schrittzwirbel, Kreuzzwirbel. Rheinländer. Übungen an Rundlauf, Barren, Schwebestangen. Spiele. Frl. *Neumann.*

Klasse I. (14. und 15. Lebensjahr). 30 Wochenstunden.

Klassenlehrer: 1894|95 der Direktor von 1895|96 Herr Oberl. *Czwalina.*

Religion. 2 Stunden. Evangelische. 1894|95. Lektüre: ausgewählte Kapitel aus dem Evangelium Matthäi mit eingehender Erklärung der Bergpredigt. Kirchengeschichte von 800 bis auf die Gegenwart in Bildern. Behandlung des 5. Hauptstücks. Einige Kirchenlieder und Psalmen werden gelernt.

1895|96. Einleitung in die Bücher des alten und neuen Testaments, Lektüre der Apostelgeschichte, Kirchengeschichte von der Gründung der Kirche bis 800 in Bildern. Eingehende Behandlung des 4. Hauptstücks. Einige Kirchenlieder gelernt und wiederholt. Herr Oberl. *Czwalina.*

Deutsch. 4 Stunden. 1894|95. Wilhelm Tell, Maria Stuart, Iphigenie und ausgewählte Stücke aus Kippenberg, Teil 8. 15 Gedichte wurden memoriert und die Versarten eingehend behandelt. — Litteraturgeschichte: Klopstock, Wieland, Lessing, Herder, Göthe, Schiller, die Freiheitssänger. — Aufsätze wurden 11 gefertigt; die Themata lauteten:

1. Warum soll man das Alter ehren. 2. Inhalt der zweiten Scene des ersten Aktes von „Wilhelm Tell“ (Klassenaufsatz). 3. Von welchen Seiten lernen wir im 1. Auftritt des 1. Aktes von Wilhelm Tell den Helden des Stückes kennen? 4. Ans Vaterland, ans teure, schliess Dich an! Das halte fest mit Deinem ganzen Herzen. 5. Maria Stuart (Klassenaufsatz). 6. Wert der Thränen. 7. Das Sängertum im Mittelalter (Klassenaufsatz). 8. Wie hat Schiller es verstanden, unsere Teilnahme für Maria Stuart zu erregen? 9. Der Charakter Paulets. 10. Die Kraniche des Ibykus. 11. Inhalt des ersten Aktes von Iphigenie. — Lauer.

1895|96. Ueberblick über die klassische Litteraturperiode des Mittelalters; im Anschluss daran wurden grössere Abschnitte aus den Nibelungen, aus Gudrun, dem Parzvial und dem armen Heinrich gelesen. Die Lieder Walthers von der Vogelweide. Aus der neueren Litteratur eingehendere Berücksichtigung Schillerscher Gedichte und der Schillerschen Dramen: „Jungfrau von Orleans“ und „Wallenstein“. In der Poetik wurde namentlich das Drama eingehender behandelt. Auswendiglernen von Gedichten und Memorieren der schönsten Stellen aus den gelesenen Dramen. Angefertigt wurden folgende Aufsätze:

1. Die untergehende Sonne, ein Bild der sterbenden Mutter. 2. Was unten tief dem Erdensohne Das wechselnde Verhängnis bringt, Das schlägt an die metall'ne Krone, Die es erbaulich weiter klingt. 3. Der schönste Tag aus meinen Sommerferien. 4. Kriemhildens Jugend. 5. Die Jungfrau von Orleans vor ihrem öffentlichen Auftreten, 6. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans. 7. Albrecht, Herzog von Preussen. 8. Der Prolog zu Wallenstein. Czwalina.

Französisch. 4 Stunden. 1894|95. Lektion: Rahn, Lesebuch Teil II. Aus Lamartine, Feuillet, Chateaubriand, Daudet, Victor Hugo wurde gelesen, die Grammatik von Rahn zu Ende durchgearbeitet. 6 Gedichte wurden gelernt und abwechselnd Exercitien und Extemporalien geschrieben.

1895|96. I 6. Das sich noch in den Händen der Schülerinnen befindende Lesebuch von Rahn, Teil II, wurde durchgelesen und bahnte eine Bekanntschaft an mit Daudet, Michelet, Souvestre, Victor Hugo, Feuillet, Gantier, Courrier, Dumas u. a. Grammatik: Syntax des Adjektivs, Adverbs und des Infinitivs. Sprechübungen auf Grundlage der Lektüre und der Hölzelschen Bilder. Die schriftlichen Arbeiten umfassen vorbereitete und unvorbereitete Diktate, Retroversionen, Briefe und Aufsätze. 4 Gedichte.

I a. Reichliche Lektüre der schwierigen Werke der vorher erwähnten Schriftsteller. Auffallende Erscheinungen der Grammatik, sowie die Homonymen behandelt. Sprechübungen und schriftliche Arbeiten wie in Kl. 1 b. 4 Gedichte wurden gelernt. Frl. *Neumann.*

Englisch. 4 Stunden. 1894|95. Gesenius, Kap. 18—24. Die Uebungsbeispiele der zweiten Reihe und sämtliche zusammenhängenden Uebungen wurden übersetzt, schriftliche Arbeiten wie in Kl. III angefertigt, 6 Gedichte memoriert. Aus dem Lesebuche von Fison und Ziegler wurden poetische und prosaische Stücke in reicher Auswahl gelesen, biographische Mitteilungen über die bedeutendsten Dichter gegeben. Sprechübungen im Anschluss an den Lesestoff und an Dinge der Umgebung und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Erweiterung des Vokabelschatzes nach Deutschbein.

1895|96 1 b. Gesenius, Kap. 12—17. Die Uebungsstücke der ersten Reihe und sämtliche zusammenhängenden Uebungen wurden übersetzt, monatlich 2—3 schriftliche Arbeiten angefertigt und zwar: dem Lesestoff mittelbar oder unmittelbar entlehnte Diktate, Rückübersetzungen, Briefe, Extemporalien, vierteljährlich ein Exercitium und ein Aufsatz. Memorieren von 5 Gedichten, kurze biographische Mitteilungen über einige Dichter, Konversationsübungen im Anschluss an den Lesestoff, an Hölzelsche Bilder und an die Umgebung. Zur Lektüre dienten ausgewählte Stücke von Vietor und Dörr. Little Lord Fauntleroy von Burnett und Lamb's: Tales from Shakespeare-Vokabeln nach Deutschbein.

I a. In der Grammatik Regeln über den Artikel, die Fürwörter, das Adjektiv, das Adverb und das Zahlwort. Die Uebungsbeispiele aus Gesenius, Reihe 2, wurden übersetzt, ausserdem „Bilderbuch ohne Bilder“ von Andersen. Schriftliche Arbeiten und Vokabeln wie in I b. Vier Gedichte wurden memoriert, Mitteilungen über bedeutende Dichter gegeben. Zur Lektüre dienten poetische und prosaische Stücke aus Fison und Ziegler und Tennysons „Enoch Arden.“

Rechnen. 2 Stunden. 1894|95. Wiederholung des gesamten Rechenstoffes in besonderen Aufgabengruppen. Hecht 7, Seite 51—102.

1895|96. Zins-, Rabatt-, Gewinn- und Verlustrechnung; Verteilungs- und Mischungsrechnung. Raumlehre: Begriff von Linie, Winkel, Fläche. Ausmessung von Flächen. *Lauer.*

Physik und Chemie: Im Sommer: Magnetismus, Elektricität. Im Winter: Die wichtigsten chemischen Vorgänge.

1895|96. Im Sommer: Schwerkraft. Mechanische Erscheinungen fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Im Winter: Lehre vom Schall, vom Licht. *Lauer.*

Geographie. 2 Stunden. 1895|96. Asien und Afrika. Physische, politische und Kulturgeographie Deutschlands im Zusammenhange mit der vaterländischen Geschichte der neuesten Zeit. Die grossen Verkehrs- und Handelswege.

1895|96. Wiederholung und Ergänzung der physischen und politischen Erdkunde der ausserdeutschen Länder Europas. Amerika und Australien. Wiederholung und Erweiterung der mathematischen Geographie. *Czwalina.*

Geschichte. 2 Stunden. 1894|95. Die neuere Geschichte vom Grossen Kurfürsten bis auf die Gegenwart, mit besonderer Berücksichtigung der Kulturgeschichte und des Frauenlebens.

1895|96. Die neuere Geschichte bis zu Friedrich des Grossen Zeitalter. Besonders berücksichtigt wurde die Kulturgeschichte im Anschluss an die Lehmann'schen kulturgeschichtlichen Bilder. Einiges aus der Kunstgeschichte. *Czwalina.*

Zeichnen. 2 Stunden. Ausmalen der Zeichenhefte von Paul Stade, Teil I und II. Zeichnen nach Vorlagen. Bis Michaelis 1895 Frl. *Lindenau,* dann Frl. *Diestel-Lämmer.*

Singen. 2 Stunden. Comb. mit Kl. III. *Behrmann.*

Handarbeit. 2 Stunden. Jahr 1894|95. Leinen-, Köper- und Damaststopfe. Gitter- und Maschen stopfe. Sticktuch.

1895|96. Zuschneiden und Nähen eines Herrenhemdes. Frl. *Sobke.*

Turnen. 2 Stunden. Comb. mit Kl. II. Frl. *Neumann.*

Verfügungen der vorgesetzten Behörden,
soweit sie von allgemeinem Interesse sind.

23. Januar 1895: Der Herr Kreisschulinspektor teilt mit, dass gemäss den neuen Bestimmungen vom 31. Mai 1894 der Lehrplan umzugestalten ist.

9. Mai: Der Magistrat teilt mit, dass laut Verfügung der Königl. Regierung zu Königsberg vom 9. April 1895 Nr. 1715 K dem ersten wissenschaftlichen Lehrer, Herrn *Czwalina*, der Titel „Oberlehrer" und der ersten wissenschaftlichen Lehrerin, Frl. *Janzen*, der Titel „Oberlehrerin" verliehen und dass gleichzeitig letztere dem Leiter der Anstalt als Gehilfin beigegeben worden ist.

Daran schliesst er die Mitteilung, dass der Leiter der Anstalt in Gemässheit des Ministerial-Erlasses vom 20. Dezember 1894 U III P 4164 die Amtsbezeichnung „Direktor" zu führen hat.

22. Mai: Der Herr Oberpräsident der Provinz Ostpreussen überweist auf Grund des Ministerial-Erlasses vom 22. März 1895 U III D 538 die höhere Mädchenschule in Osterode vom 1. Juni ab dem Aufsichtskreise des Provinzial-Schul-Kollegiums.

21. Juni: Das Provinzial-Schulkollegium erteilt Frl. *Neumann* den erbetenen Urlaub zu einem Aufenthalt in Paris im Anschluss an die Greifswalder Ferienkurse und genehmigt die vorgeschlagene Art der Vertretung durch das Kollegium.

11. Juli: Ministerial-Verfügung betreffend die Förderung der Verwendung deutscher Stahlfedern

8. August: Das Provinzial-Schulkollegium erteilt Fräulein *Lindenau* den nachgesuchten Urlaub für die Zeit vom 1. Oktober 1895 bis 1. April 1896 und erklärt sich mit der Vertretung derselben durch das Fräulein *Diestel-Lämmer* einverstanden.

19. Oktober: Verfügung des Magistrats betreffend die Temperatur in der Turnhalle.

25. November: Verfügung des Provinzial-Schul-Kollegiums betreffend die Feier des 18. Januars 1896.

5. Februar 1896: Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium genehmigt die Einführung der Lehrbücher von Bierbaum für den französischen und englischen Unterricht.

Conferenzen.

Es fanden im Laufe der beiden Jahre eine grössere Anzahl von Conferenzen statt, in denen zum Teil allgemeine Schulangelegenheiten, zum Teil das Betragen, der Fleiss und die Aufmerksamkeit der Schülerinnen beraten wurden.

Ferner wurden 2 wissenschaftliche Conferenzen abgehalten; in der ersten derselben sprach Herr *Berg* über Psychologie und Ethik Herbarts, in der zweiten Fräulein *Neumann* über Paris und das Leben in Frankreich. Endlich fand eine grössere Anzahl Conferenzen statt behufs Feststellung des von der Regierung geforderten Lehrplans.

Chronik der Anstalt.

Jahr 1894|95. Das Schuljahr begann den 5. April und schloss mit der Censurenverteilung und Versetzung den 3. April 1895. Die Ferien waren entsprechend denen des Gymnasiums festgesetzt.

Die patriotischen Gedenktage wurden in der gewohnten Weise gefeiert; hervorzuheben ist die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers, weil an diesem Tage die Schülerinnen der oberen Klassen das Stück „Aus grosser Zeit" von Martha Detloff aufführten.

Der Gesundheitszustand unter den Schülerinnen war im ganzen gut; vom Lehrerkollegium wurden ihrer Amtspflicht entzogen 1. die Herren: *Czwalina* 3 Tage (28. 1. bis 30. 1. 95 Trauerfall), *Berg* 2 Tage (21. 2. bis 22. 2. 95 kr.), *Behrmann* 2 Tage (18. 3. 95 m. U. 19. 3. 95 und 22. 3. 95 als Schöffe), *Lauer* 9 Tage (23. 6. bis 27. 6. und 20. 8. bis 24. 8. w. K. und den 7. 8. 95 als Schöffe); 2. die Damen: Frl. *Janzen* 4 Tage (2. 8. bis 5. 8. m. U.), Fräulein *Neumann* 19 Tage (9. bis 13. 10. und 30. 1. bis 1. 2. m. U., 6. 4. u. 7. 4. und 25. 2. bis 6. 3. kr.), Frl. *Lindenau* 8 Tage (10. 10. und 15. 10. bis 20. 10. beurl. Trauerfall und 2. 2. kr.)

Am 23. und 26. September besuchte der Herr Superintendent Nieszytka die Anstalt, um dem Religionsunterrichte in den einzelnen Klassen beizuwohnen.

In den Monaten Juni und August fanden unter Leitung von Lehrern und Lehrerinnen, wie alljährlich, Ausflüge der einzelnen Klassen statt, und bei diesen wurde den Jugendspielen besondere Aufmerksamkeit zugewendet.

Revisionen des Herrn Kreisschulinspektors fanden in gewohnter Weise statt.

Das Schuljahr näherte sich bereits seinem Ende, als der Unterzeichnete am 23. Januar von der Königlichen Regierung aufgefordert wurde, einen neuen, den Bestimmungen Sr. Excellenz des Herrn Ministers entsprechenden Lehrplan auszuarbeiten und denselben bis zum 1. März einzureichen.

1895|96. Das neue Schuljahr begann am 18. April und dauert bis zum 28. März.

Die Ferien sind wieder den Gymnasialferien entsprechend eingerichtet, und zwar in folgender Art:

Osterferien vom 3. April bis zum 18. April,
Pfingstferien vom 31. Mai bis zum 6. Juni,
Sommerferien vom 29. Juni bis zum 6. August,
Michaelisferien vom 5. Oktober bis zum 15. Oktober und
Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis zum 7. Januar.

Der Hitze wegen fiel der Unterricht am 10., 11., 20. u. 21. Juni u. am 13. August von 11 resp. 12 Uhr ab aus.

Die patriotischen Fest- und Gedenktage, zu denen in diesem Jahre noch der 18. Januar, der Tag der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches, trat, wurden, wie bisher, mit Gesang, Deklamation und Rede gefeiert.

In dem Monat Juni fanden die Ausflüge resp. Spaziergänge der einzelnen Klassen unter Begleitung von Lehrern resp. Lehrerinnen statt. Zu erwähnen ist ein Ausflug nach Marienburg, welchen die Klassen I und II am 19. Juni in Begleitung des Herrn Oberlehrers *Czwalina,* der Oberlehrerin Frl. *Janzen* und des Frl. *Neumann* unternahmen.

Der Gesundheitszustand war bei den Schülerinnen ein guter, von den Lehrkräften versäumten den Unterricht

Der Unterzeichnete 3½ Tage (27. 9. und 13.—15. 2. kr.) Herr Oberlehrer *Czwalina* 21 Tage (30. 8.—16. 9. kr. und vom 23. 9.—26. 9. m. U.), Frl. *Janzen* 24 Tage (28. 9.—1. 10., 21. 10.—7. 11., 28. 1. und 30. 1.—31. 1. kr., den 23. 1. m. U.), Frl. *Neumann* 1 Tag (23. 1. m. U.), Frl. *Lindenau* 1 Tag (17. 9. m. U.), Herr *Berg* 4 Tage (30. 1.—1. 2. kr. und 4. 2. als Schöffe), Herr *Behrmann* 2 Tage (30. 4. und 6. 8. als Schöffe) und Frl. *Sobke* 4 Tage (28. 8.—31. 8. kr.)

Der oben erwähnte Lehrplan wurde von der Königlichen Regierung bestätigt (am 7. Mai 1895 sub Nr. 96 K.). Frl. *Sobke,* welche bisher als Hilfslehrerin mit 12 Stunden an der höheren Mädchenschule beschäftigt gewesen war, wurde ganz der Anstalt überwiesen und als technische Lehrerin an derselben angestellt. Ihre Vereidigung fand am 27. April 1895 durch den Herrn Kreisschulinspektor statt.

A. Sobke, geb. in Friedland i. Ostpr., am 15. November 1860, erhielt ihre Vorbildung daselbst in der höheren Bürgerschule und durch Privatunterricht. Von Januar 89 bis April 90 besuchte sie das Seminar für technische Lehrerinnen in Königsberg, bestand im November 89 in Berlin das Turnlehrerinnenexamen und im Mai 91 daselbst die Handarbeitslehrerinnen-Prüfung. Vom Mai 90 bis Februar 92 hielt sie sich in Oldenburg behufs ihrer Ausbildung im Zeichnen auf und vertrat an der dortigen höheren Mädchenschule von Pfingsten bis Michaelis 91 eine erkrankte Lehrerin. Vom Februar 92 bis Ostern 95 war sie als Turn- und Handarbeitslehrerin an unserer Anstalt und an der hiesigen Mädchen-Volksschule thätig. Die durch den Eintritt derselben als vollbeschäftigte Lehrerin gewonnenen 12 Stunden pro Woche wurden derart verteilt, dass mehrere Klassen, welche bisher combiniert unterrichtet waren, geteilt wurden, so wurde u. a. Klasse I und II im Zeichnen, Kl. V und IV im Turnen, hauptsächlich aber Klasse I a und I b in den beiden fremden Sprachen getrennt. Erst hierdurch wurde es ermöglicht, den Anforderungen des neuen Lehrplans wenigstens annähernd gerecht zu werden, und deshalb fühle ich mich gedrungen, den städtischen Behörden für das Wohlwollen, welches sie durch Anstellung einer neuen Lehrkraft der Anstalt bewiesen haben, den wärmsten Dank auszusprechen. Über die Ernennung des Herrn *Czwalina* und des Fräulein *Janzen* zum Oberlehrer, resp. zur Oberlehrerin, sowie über die Unterstellung der Schule unter das Provinzialschul-Kollegium vergl. Verf. der Behörden vom 9. u. 22. Mai.

Am 1. Juni übernahm der katholische Pfarrer Herr *Ossowsky* freundlichst den Unterricht in der katholischen Religion, nachdem der bisherige Leiter desselben, Herr Lehrer *Radau,* die weitere Erteilung abgelehnt hatte. Nach dem Fortgange des Herrn Pfarrers *Ossowsky* übernahm Herr Pfarrer *Wegener* den Unterricht.

Am 22. Juni fand ein Besuch der Anstalt durch den Herrn Provinzial-Schulrat *Bode* statt.

In den Sommerferien 1894|95 hielt sich Frl. Oberl. *Janzen* zur weiteren Uebung im Gebrauch der englischen Sprache in London auf, und die Sommerferien 1895|96 verwendeten Frl. *Janzen* und Frl. *Neumann* zur Teilnahme an dem Feriencursus für Deutsch und Französisch in Greifswald; nach Beendigung desselben ging Frl. *Neumann* für die Zeit vom 1. August bis zum 15. Oktober nach Paris zum Studium der französischen Sprache.

Sonnabend den 28. September besuchte Herr Regierungs-Präsident *von Tieschowitz* die Anstalt und wohnte dem Unterrichte in Kl. I., Kl. III. und Kl. VII. bei.

Am 15. Oktober übernahm Fräulein *Diestel-Lämmer* für Fräulein *Lindenau,* welche nach Paris beurlaubt worden war, die vollständige Vertretung. Sie wurde durch den Direktor in ihr Amt eingeführt.

Freitag den 14. und Sonnabend den 15. November fand eine eingehende Revision der Anstalt durch den Herrn Provinzial-Schulrat Bode statt.

03812

1894|95. **Schülerinnenzahl.** 1895|96.

Klasse	Gesamt-zahl	ev.	kath.	jüd.	Im Laufe des Jahres abgegang.	Bestand am 1. Februar
I	18	17	—	1	4	14
II	19	18	—	1	3	16
III	30	23	1	6	—	30
IV	24	19	2	3	3	21
V	29	25	1	3	2	27
VI	17	15	2	—	—	17
VII a	20	16	1	3	—	20
VII b	18	16	1	1	—	18
Sa.	175	149	8	18	12	163

Kalsse	Gesamt-zahl	ev.	kath.	jüd.	Im Laufe des Jahres abgegang.	Bestand am 1. Februar
I	19	18	—	1	2	17
II	21	15	—	6	5	16
III	26	21	3	2	1	25
IV	25	20	2	3	—	25
V	29	26	2	1	1	28
VI	23	17	2	4	2	21
VII a	20	17	2	1	1	19
VII b	21	15	4	2	—	21
Sa.	184	149	15	20	12	172

Sammlung von Lehr- und Lernmitteln.

An Zeitschriften wurden gehalten: Das Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, die Zeitschriften für weibliche Bildung und für das Turnwesen.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: Müller, Geschichte des deutschen Volkes. — Flügel, englisches Wörterbuch. — Gesenius, englische Sprachlehre. — Seydlitz, Geographie. — Ziethe, Behandlung des 6. Gebots. — Landsberg, Streifzüge durch Feld und Flur. — Moltke, Krieg 1870|71. — Eikert, Bestimmungen über Mädchenschulen. — Detloff, aus grosser Zeit. — Vogel, Schulnaturgeschichte. — Tanger, englisches Namenlexikon. — Wendt, englische Briefschule. — Hessling, Das Mädchenturnen. — Ritter, Anleitung zur Abfassung englischer Briefe. — Französischer und englischer Text zu Hölzels Anschauungsbildern.

Die Lehrmittel wurden bereichert durch: Röll, unsere essbaren Pilze. — Ein Meterapparat. Rana esculanta und Apis mellifera — Hölzels Bilder für den Anschauungsunterricht 1—8. — 1 Aneroidbarometer. — Kiepert, Wandkarte von Alt Italien. — Gaebler, Wandkarte von Australien. — Gaebler, politische Karte von Amerika. — Gaebler und Oppermann, Karte von Palästina.

Geschenkt wurden der Anstalt von Herrn Professor *Wagner* wiederum 12 ausgestopfte Tiere. Die Anstalt fühlt sich dem freundlichen Geber zu ganz besonderem Danke verpflichtet.

Mitteilungen an die Eltern.

In einigen Fächern werden neue Lehrbücher mit dem neuen Schuljahre eingeführt werden. Den Eltern sollen durch die Neuanschaffungen keine grösseren Kosten erwachsen. Mit Beginn des neuen Schuljahres werden sämtlichen Schülerinnen die betr. Bücherverzeichnisse überreicht werden.

Die Eltern werden hiermit höflichst gebeten, sich im Interesse der Kinder mit dem Klassenlehrer in Verbindung zu setzen und diesen namentlich mit den besonderen Umständen bekannt zu machen, welche für die erziehliche Behandlung der Kinder von Wert sind; so sind Kurzsichtigkeit, Schwerhörigkeit, Anlage zum Stottern u. s. w. stets der Schule anzuzeigen. Der Einklang zwischen Schule und Haus ist ja ein so wesentlicher Faktor bei der Kindererziehung, und diesen herbeizuführen oder zu erhalten ist ja eben so wohl Aufgabe des Elternhauses, wie die des Lehrers.

Auch in dem bestgeregelten Hauswesen kann ein verspäteter Aufbruch zur Schule vorkommen. Die Schule wünscht in solchem Falle nicht, dass die Schülerinnen durch übertriebene Hast auf dem Schulwege die verlorene Zeit wieder zu gewinnen suchen. Solche Eile führt sie oft so erhitzt und aufgeregt in die Schule, dass die vermiedene oder abgekürzte Verspätung damit zu teuer erkauft ist. Eine schriftliche Entschuldigung muss jeder Schülerin mitgegeben werden, die zu spät aufbricht, um bei normalem Gange die Schule noch vor Beginn des Unterrichts zu erreichen.

Die Ferienordnung für das Jahr 1896|97 ist laut Verfügung des Provinzial-Schul-Kollegiums folgende: Osterferien vom 28. März bis 13. April, Pfingstferien vom 22. Mai bis 28. Mai, Sommerferien vom 27. Juni bis 4. August, Michaelisferien v. 3. Oktober bis 13. Oktober, Weihnachtsferien v. 23. Dezember 1896 bis 7. Januar 1897.

Das Schuljahr schliesst den 28. März mit der Verteilung der Censuren und Entlassung der abgehenden Schülerinnen. Das neue Schuljahr beginnt am 14. April. Zur Aufnahme resp. Prüfung neuer Schülerinnen, welche einen Tauf- resp. Geburtsschein, sowie einen Impf- resp. Wiederimpfschein vorzulegen haben, wird der Unterzeichnete den 11. und 13. April, vormittags von 9 Uhr ab, in dem Conferenzzimmer der Anstalt bereit sein.

Osterode Ostpr., den 25. Februar 1896. ***W. Lauer,*** Direktor.